

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kleine Cosmographia, Oder Summarische Beschreibung Der Gantzen Welt, Von vier Theilen der Erden/ Asia/ Europa/ Africa und America/ Wie auch von den ...

Werther, Otto Friedrich

Erffurt/ zu finden, [zwischen 1714 und 1717]

VD18 90844564

Das IX. Capitel. Von den Berg Sinai, und dem Grab der heiligen Catharina.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216043

wenig Häusern/keines bey dem andern. die Einwohner dieses Ores sind mehrentheils Christen/ auch wohnen viel Mohren allda/allein keine Jüden/es liegt auf einem hohen Bühel/hat auf der rechten Hand gegen Mittag eine schöne Ebene/ auf der linken Hand gegen Mittag ein schönes Thal/ ganz fruchtbar von Wein-Gewächs/Gärten und schönen Bäumen/vorhen an der Spizen dieses Städtleins oder Dorffleins/ liegt ein Kloster/allwo unser Seligmacher Jesus ist geböhren worden.



Das IX. Capitel.

Von den Berg Sinai/ und dem Grab der heiligen Catharina.

Der Discipul fraget:

Sch verlange auch zu wissen von dem Berge Sinai oder Oreb.

Der Magister antwortet:

Erstlichen ist auf den Heil. Berg eine Capellen zu sehen/ S. Maria genant/ ist also neu gebauet worden/ es hat sich begeben/ daß nach etlichen Jahren nach einander sehr viel Wurm/ Schlangen und vergiffte Thier in dem Kloster S. Maria gewachsen seyn/ daher haben die Brüder in dem Kloster bey sich beschlossen/ den Ort zu verlassen/ und das Grab mit dem Leib der heil. Catharina davon zu tragen/siehe da erschiene ihnen Maria/die Mutter Gottes/und sprach zu ihnen/ daß sie ohne Sorg in dem Kloster bleiben soten/ sie wolte ihre Beschirmerin seyn/ und vor allem Ungezieffer behüten/ also giengen die Mönche wieder mit Freuden in ihr Kloster/ und wurden

den von allen Würmern und Schlangen verlassen:
 Von der Capellen hinauf ist eine hohe Pforten/ durch
 welche kein Jud gehen kan: Geschah es also/ es begab
 sich/ daß einmal ein Jud mit den Christen auf den Heil.
 Berg gehen wolte/ da er zu der Pforten kam/ sahe er
 Christum an den Creuz ob der Pforten/ daß er nicht
 durch möchte/ der Jud bekehrte sich/ wurde ein Christ/
 und gieng also hindurch. Von der Pforten hinauf ist
 der Heil. Berg Oreb/ da ist eine Kirche/ genant zu S.
 Helias/ wo der Heil. Helias gewohnet hat/ nicht weit
 von der Kirchen ist ein Felsen/ auf diesen Felsen bracht
 täglich der Rab dem Heliä das Brod/ neben diesem
 Felsen ist der Ort/ da Gott Mosi zurücker erschienen;
 ganz oben an der Spizen des Bergs/ ist wieder eine
 kleine Capellen/ genant zu St. Salvator/ in dieser
 Capellen hat Moses die Zehen Gebot in zwei steiner-
 ne Tafeln mit dem Finger Gottes geschrieben/ von
 Gott empfangen/ in diesem Kirchlein ist auch der
 Ort/ da Moses vierzig Tag und vierzig Nacht ge-
 fastet hat/ ehe er die Zehen Gebot Gottes empfing;
 in der Höhe dieses Bergs siehet man das Indiani-
 sche rothe Meer/ den Golf/ durch welchen Moses die
 Kinder von Israel führte/ da der König Pharao mit
 seinem Volck ertranc; auch siehet man in Egypten
 die Wüsten Sur und Helim/ darinne die Kinder Is-
 rael waren/ den Canal des rothen Meers/ durch den
 die Juden mit Mose aus Egypten/ in die Wüsten
 giengen; das Land Midian/ und die Wüsten Thebal/
 da/ in welcher der Heil. Antonius gewohnet hat/ mit
 seinen Mönchen; unter dem Berg in dem Thal ist ein
 Kloster/ bey den vierzig Heiligen genant/ darinnen
 liegt und ruhet der heil. Leib Catharina/ welcher 300.
 Jahr